

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Er erscheint Mittwoch, Freitag u. Sonntags, Abonnementpreis incl. best. wertvollen Beilagen vierteljährlich mit Frachtposten 1 M 20 Pf., durch die Post 1 M 20 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Trost, Gute Geister, Zeitspiegel.

Berantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeier, Aue (Erzgebirge). Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate die einhaltige Zeitsp. 10 Pf., amtliche Inserate die Corp.-Zelle, 25 Pf., Anzeigen pro Zeile 20 Pf., alle Postanstalten und Buchhändler nehmen Bestellungen an.

No. 56.

Freitag, den 13. Mai 1898.

11. Jahrgang.

Reichstagswahl Aue.

Die für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellten Wahllisten liegen vom 13. Mai dieses Jahres ab

4 Tage lang in unserer Rathregistratur zu Jedermanns Einsicht aus. Einsprüche gegen diese Listen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Ausstellung auf unserer Rathregistratur anzubringen und zwar unter Beibringung der Beweismittel sofern diese nicht auf Notorität beruhen. Aue, am 11. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Archibmar. Wenzler.

Einrichtung einer Posthilfstelle.

In Döthenau bei Hundshübel tritt am 16. Mai eine Posthilfstelle in Wirksamkeit. Chemnitz, 7. Mai 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirection. Weidler.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localer Interesse sind der Redaktion reich willkommen.

Nach dem von der Königl. Oberbefehlshaber im Besitze der VI. Infanteriebrigade Nr. 62 aufgestellten Geschäfts- und Reiseplan findet die diesjährige Aushebung der Militärlastpflichtigen 1. im Aushebungsbezirk Schwarzenberg am 26. und 27. Mai von Vormittags 8 Uhr an im Bad Outenstein in Schwarzenberg, 2. im Aushebungsbezirk Schwarzenberg am 1. 2., 3. und 4. Juni von Vormittags 8 1/2 Uhr an im Gasthause zum blauen Engel in Aue statt. Diejenigen Militärlastpflichtigen, welche sich zur Aushebung zu stellen haben, werden durch ihre Ortsbehörden noch besondere Ordres erhalten und haben sich zur Vermeidung der in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 angeordneten Strafen und Verluste an der in diesen Ordres angegebenen Tagen und Stunden vor der Königl. Oberbefehlshabercommission einzufinden. Die besondern Namenslisten haben zur Vermeidung einer Geldstrafe von 3 M. ihre Ordres und Lösungsscheine mitzubringen und dieselben auf Erfordern abzugeben. Bei der Aushebung sind nur solche Anträge auf Zurückstellung zulässig, deren Veranlassung erst nach Beendigung des diesjährigen Musterungsgeschäfts entstanden sind und welche spätestens im Aushebungstermine angebracht und verschriftet werden. Wenn Zurückstellungsanträge auf Grund von § 32, 2 a und b der Wehrordnung angebracht werden, haben sich diejenigen Personen, deren Erwerb- bez. Arbeitsunfähigkeit beglaubigt wird, gemäß § 63 Nr. 7 Abs. 4 und § 33 Nr. 6 der Wehrordnung im Aushebungstermine persönlich mit einzufinden, während etwa vorgelegte Zeugnisse obrigkeitlich beglaubigt sein müssen (§ 65, 66 der Wehrordnung). Die Herren Stammrollenführer haben nach §§ 63, 70, 71 der Wehrordnung in den Aushebungsterminen sich einzufinden und die Stammrollen mitzubringen. An- und Abmeldungen Militärlastpflichtiger sind mittels Stammrollenauszugs und bez. unter Befugigung des Lösungssch. umgehend an die fgl. Oberbefehlshabercommission in Schwarzenberg anzugeben.

(Privilegierte Schützengilde. Aue.) Um unsern geliebten Landesvater Sr. Maj. König Albert zu ehren u. aus Anlaß dessen 70. Geburtsjubiläum Sonntag eine Jubiläumsgelände, kunstvoll von Herrn Photograph Knieser u. Walter Frische hergestellt, beschaffen. Die Frier wurde von Herrn Vorstand Kodes durch eine entsprechende Ansprache eröffnet, die mit einem klaren Vortrag auf Sr. Maj. König Albert schloß. Dr. Wonnert Schubert hat den besten Schutz u. errang hiermit den von den neuen Schützengildern gestifteten Ehrenpreis. Möge die Privilegierte Schützengilde ihre königstreue Gesinnung noch recht oft in so schöner Weise betätigen.

Nächsten Sonntag wird der „Naturhistorischen Aue“ seinen diesjährigen Jahresausflug und zwar diesmal nach Mauerstranz unternehmen, wo bei unserm alten Bekannten Emil Jäger in Waldrieden Station gemacht und nachdem das Bad „Albtersberg“ bei Riboldsgrün eventuell letzteres selbst mit seinen schönen Anlagen besucht werden soll. Abfahrt Mittags 11.34 ab Bahnhof Aue. Wegen starker Beipeltigung Wes-Weg-fahrt mit ermäßigten Preisen.

Am Dienstagabend, den 19. Mai wird der Zwölftausend-Verein unter der Direction des Herrn Musikdirectors Leopold Jandau im Saale des hiesigen Schützenhauses ein Konzert geben, dessen Vorprogramm zum Besten der Auer Kinoschwarzschulstiftung bestimmt ist, als Solisten wer-

den in dem 90 Mann starken Vereine Fräulein Käser und Herr Reichmann auftraten. Das Konzert wird schon am späten Nachmittag beginnen, sodas auswärtigen Besuchern zur Rückfahrt günstiger Bahnanschlus geboten ist. Alles Nähere wird in den nächster Tage erscheinenden Anzeigen bekannt gegeben werden.

Der Firma Kramer u. Co. in Berlin ist die Erlaubnis zur Vornahme genereller Vorarbeiten für eine elektrische Eisenbahn von Auerbach nach Schneeberg (in Spurweite von 1 m) erteilt worden. Von diesen Vorarbeiten werden außer der fiskalischen Straße unter anderen die Furen Ober- und Unterstüngenrin, Hundshübel, Bichorlau und Neudorf betroffen. Die Grundstücksbesitzer erhalten Anweisung, die erforderlichen Arbeiten auf ihren Grundstücken zu gestatten, auch die ausgesteckten Maßregeln bei der Feldbestellung zu schonen. Die etwaigen unvermeidlichen Beschädigungen, Durchholungen usw. sind von den Unternehmern den Grundstücksbesitzern, Pächtern usw. — im Wege gültlicher Vereinbarung, oder nach vorheriger Festbestellung durch die Königl. Amtshauptmannschaft — angemessen zu vergüten.

Am Donnerstag nacht in der 11. Stunde brannte in Schwarzenberg abermals eine Scheune total nieder. Da dieselbe weit von der Stadt entfernt an dem Kommunikationswege nach Bodaun auf freiem Felde stand, wurde die Einwohnerschaft nicht alarmirt. Die Scheune gehörte dem Gutbesitzer Herrn Oskar Stieler. Der Besitzer hatte versichert. Es scheint vorläufige Brandstiftung vorzuliegen und man bringt diesen Brand mit den zwei kürzlich in Lauter stattgehabten Scheunenbränden in Verbindung. — Auch trat sich ein Unglücksfall am selben Tage Vormittags beim Nergeschen Hause Annabergerstraße zu. Der 4 1/2 jährige Knabe Heymanns stielte sich auf das vorbereite Schleißezeug des von seinem Vater geleiteten, mit Sand beladenen Wagens, ohne bemerkt zu werden. Der Knabe fiel unter den Wagen und es ging ihm, ehe das Geschirr zum Halten gebracht werden konnte, das rechte Hinterrad über die Brust, den Brustkorb zusammenbrückend, sodas eine Viertelstunde darauf der Tod eintrat. (Erzgeb. Wd.)

Die Erste Kammer hat in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer das Vermögenssteuergesetz abgelehnt, aber auch dem Antrag der 2. Kammer „Für den Fall der Nothwendigkeit der Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer diese Erhebung in der Weise einzutreten zu lassen, das die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von über 80 000 bis 100 000 M. mit einem Zuschlage von 10 Proz. und die Steuerpflicht. mit mehr mit einem Zuschlage von 20 Proz. getroffen werden.“ die Zustimmung versagt. Es entspann sich eine längere Debatte, an der sich die Abg. Schreier von Saub., von Rez., von Beschwitz, von Trügler, Oberbürgermeister Dr. Dietrich-Plauen, von Frege, Beck, Dr. Georgi, Finanzrath Beutler und von Trebra-Lindenau beteiligten.

Kohleid. Saalrider Mh. 13.80 bis 68.50 per Stoß j. kompl. Kofe — Furrors und Saunung-Fongos — sowie schwarze, weiße und farbige **Spinnwebgarn** von 75 Pf. bis M. 18.00 p. Met. — in den modernsten Geweben, Gardin und Dessins. An Privat porto- und steuerfrei ins Haus. Rafter umgeben. **A. Hauthors's Seiden-Fabrikon (K. u. K. Hof.)** Zürich.

Verträge mit Thomasmehlmahlung auf Wiesen. Die wissenschaftlichen Untersuchungen und Erfahrungen haben für das Vermögen, das die praktische Landwirtschaft einem Kunstdünger be-

legt, bei weiterem nicht die Bedeutung, wie die Resultate, welche mit demselben erzielt ausgeführte Versuche im Pflanzenbau selber zeigten. Von hohem Interesse sind in dieser Hinsicht die Veröffentlichungen des Dr. Ernst-Passelt. Der genannte Bericht hängt eine Wiese, die von Hause aus sehr schlecht war, im Jahre 1887 pro Hektar mit 880 Kilo Thomasmehl und 500 Kilo Kainit und die darauf folgenden Jahre regelmäßig mit etwa der Hälfte dieser Düngung. Der Gutertrag hat sich dadurch von früher 1200 Kilo auf jetzt 6000 Kilo gesteigert. Drei Wiesenparzellen wurden in je drei Teile geteilt und von diesen der eine gar nicht, der andere mit Thomasmehl, der dritte mit Superphosphat gedüngt, wobei in beiden Düngern dasselbe Gewicht an wasserlöslicher bzw. citratlöslicher Phosphorsäure gegeben wurde. Der Erfolg war pro Hektar berechnet:

Parzelle 1.	Parzelle 2.
ungehängt 3200 Kilo Heu,	ungehängt, Ertrag nicht festgestellt,
Superphosphat 4250 Kilo Heu,	Superphosphat 5550 Kilo,
Thomasmehl 5325 Kilo Heu.	Thomasmehl 6150 Kilo.
	Parzelle 3.
	ungehängt 2980 Kilo Heu,
	Superphosphat 5090 Kilo Heu,
	Thomasmehl 5120 Kilo Heu.

Ein anderes Versuch wurde auf zwei Parzellen mit Thomasmehl und Kainit ausgeführt. Es wurden pro Hektar 500 Kilo Kainit und 800 Kilo Thomasmehl getreut und es ergab an Heu:

Parzelle 1.	Parzelle 2.
ungehängt 3100 Kilo,	ungehängt 4830 Kilo,
Thomasmehl allein 3980 Kilo,	Thomasmehl allein 5050 Kilo,
Thomasmehl und Kainit 4070 Kilo.	Thomasmehl und Kainit 5380 Kilo.

Die Versuche ergaben, das man zur Wiederdüngung die Phosphorsäure in reichlichen Gaben von Thomasmehl darzubringen soll; das aber meistens eine gleichzeitige Anwendung von Kainit unbedingt notwendig ist.

„Vogel-Züchter.“ Allgemeine Fachzeitung für Zucht, Pflege, An- und Verkauf von Kugelläger, Brieftauben, Bier- und Singvögeln, Hunden, Kanarienvögeln, Fischen und Bienen, speziell auch für Zucht und Behandlung von Grauwögeln, Aquarien- und Terrariumtieren, sowie für tierfreundliche Viehhaltungsarten, Tierpflege usw.

Die vorliegende Zeitschrift ist eine vortrefflich redigirte, sehr gebiegen ausgestattete, welche, trotz ungemainer Billigkeit (vierteljährlich Abonnementpreis per Post 20 Pf., per Kreuzband 75 Pf.), allmählich einen außerordentlich reichen Inhalt aufweist. Derselbe besteht aus: 1. Originalaufsätzen über alle die vierten, am Neffe des Staates angegebenen Spezialgebiete der Kinterschule, von denen jede Wochennummer mindestens 4 bis 8 publiziert, welche von den hervorragendsten Naturforschern verfasst, sowie zum Teil von dem besten bekannten Tiermaler J. S. Bunsary und anderen Künstlern lebenswahre illustriert werden. 2. Floz und gleich den Originalaufsätzen, hochinteressant geschriebenen Original-Rezensionen, 3. Eine wahre Sammelmappe unerschöpflicher, wie belehrender für jeder Mitteilungen über die allerwertvollsten einschlägigen Themata: 4. Einer Rubrik „Literatur“, in welcher sowohl wissenschaftliche, sowie andere Bücher, Zeitschriften usw. eine eingehende Besprechung erfahren. 5. Einer Rubrik „Vereinsnachrichten“, welche Original-Berichte über alle bedeutendsten Vereinstätigkeiten und sonstigen bemerkenswerten Vereinsvorgänge enthält. 6. Rubriken „Brief- und Frageliste“, welche auf alle aus dem Vereinstreife eingehende Fragen entsprechende Auskunft geben. 7. Einer Rubrik über alle nächst bevorstehenden Ausstellungen, endlich aus Krautheilenberichten, Personalnachrichten etc. Da auch keine Annoncenpreise die denkwürdigsten sind, so können wir ein Abonnement auf diese im dritten Jahrgange stehende und schon weitverbreitete, sehr beliebte Fachzeitschrift bestens empfehlen.

Redaktion: Dr. E. E. Jörn, Rauhof b. Leipzig. Herausgeber: Gustav Beiram, Leipzig-Connewitz.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Anverkauf

Muster auf Berlangen franco ins Haus. — Modischer gratis. 6 Meter Washstoff zum Preis für M. 1.50 Pf. 6 „ soliton Sommerstoff „ „ „ 1.90 „ 6 „ Sommer-Roucouste „ „ „ 2.10 „ 6 „ Boden, vorzgl. Qual. dop. dt. „ 2.80 „ Ahoorphenolische Gelogenenalkaline in moderner Kleider- u. Brausenstoffe zu extra reduzierterem Preise. Werf. in einzelnen Stk. fr. l. Haus. **GETTINGER & Co.,** Frankfurt am Main, Sachsenstr. 7 Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff j. gutem Gang für M. 3.75 Pf. Glycerin zum g. Stück j. M. 5.25 Pf.